

## ❖ Besondere Erkrankungen | Psoriasis

### Chronische Pankreatitis ist keine Kontraindikation für Anti-TNF-Therapie bei Psoriasis-Patienten

**Die Psoriasis ist eine der häufigsten chronisch entzündlichen dermatologischen Erkrankungen. Sie ist aber auch als systemische Erkrankung mit Hautsymptomen, eventuell einer Gelenkbeteiligung und bestimmten Komorbiditäten zu betrachten. Auch wenn die Psoriasis bis heute nicht heilbar ist, so stehen doch verschiedene Therapieoptionen zur Verfügung, die zu einer Verbesserung der Symptomatik und damit der Lebensqualität der Betroffenen führen können.**

Eine mögliche Behandlungsoption, insbesondere wenn klassische systemische Therapien nicht einzusetzen sind oder unzureichend wirken, sind die sogenannten TNF (= Tumornekrosefaktor)-Antagonisten. Unter einer Therapie mit TNF-Antagonisten ist allerdings auch das Risiko für Infektionen erhöht. Welche Therapie auch immer ausgewählt wird, in jedem Fall ist es wichtig, die bestehenden Komorbiditäten hierbei mit zu berücksichtigen. So stellte sich auch Dermatologen des Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV) in Lausanne, Schweiz, in diesem Zusammenhang kürzlich die Frage, ob sie bei einem 75-jährigen Patienten mit einer schweren Psoriasis und einem akuten Schub einer chronischen alkoholinduzierten Pankreatitis einen Therapieversuch mit TNF-Antagonisten wagen durften. Der akute lebensbedrohliche Pankreatitis-Schub mit einer assoziierten Leberischämie schloss eine systemische Therapie mit dem Folsäureantagonisten Methotrexat von Beginn an aus. Nach Rücksprache mit Kollegen aus der gastroenterologischen Abteilung fiel schließlich die Entscheidung zu der Behandlung mit einem TNF-Blocker. Das Resultat: Ein Jahr nach Beginn der Anti-TNF-Therapie zeigte der Patient immer noch eine komplette Remission seiner Psoriasis und auch Nebenwirkungen der Behandlung, insbesondere im Hinblick auf bak-

terielle Infektionen, waren ebenso wenig zu beobachten wie ein Pankreatitis-Rezidiv. Dieser Fall zeigt, dass eine chronische Pankreatitis per se keine Kontraindikation für eine Anti-TNF-Therapie bei Psoriasis-Patienten ist, so die Schweizerischen Wissenschaftler. Zu klären bleibt ihrer Meinung nach, welche Rolle der Tumornekrosefaktor in der Pathogenese der chronischen und akuten Pankreatitis spielt und ob möglicherweise die Anti-TNF-Therapie auch eine Behandlungsoption der Bauchspeicheldrüsenentzündung ist.

**Linktext: Abstract aus Dermatology 2013, Oct 31, (Epub ahead of print)**

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



## ❖ DERMAPraxis | Abrechnung | GOÄ-Abrechnung



Foto: MMV

### Ärger bei der GOÄ-Abrechnung vermeiden

**Zunehmend sehen sich Ärzte hohen Rückforderungsansprüchen von privaten Krankenversicherungen ausgesetzt – und das oft genug auch rückwirkend über längere Zeiträume.**

Rechtsanwältin Cornelia Sauerbier stellt im Medizinrecht-Blog das Vorgehen vor und gibt Tipps, wie sich Ärzte zur Wehr setzen können. Sauerbier zufolge nutzen Krankenversicherer dabei die Furcht der Patienten, sich einerseits mit ihrem Arzt über die Behandlung auseinanderzusetzen, andererseits aber nicht alle Kosten erstattet zu bekommen. Die Krankenversicherungen erstatten dem Versicherten zunächst alle Behandlungskosten, lassen sich dann die Ansprüche abtreten und gehen daraufhin

## Inhalt

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor!

In unserem Newsletter präsentieren wir Ihnen Neues, Aktuelles und Innovatives aus folgenden Bereichen

DERMA-LiteraturScout

• **Aktuelles aus der Dermatologie und Allergologie**

• **PHARMA aktuell**

• **MANAGEMENT**

• GOÄ-Abrechnung

• Arztrecht

• Praxismanagement

• **Gesundheitspolitik**

• **KONGRESS-TERMINE**

Und zum Schluss noch etwas

• **Lifestyle**

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihr **DERMAFlash-Redaktionsteam**  
dermaflash@medizin-medienverlag.de

*Haben Sie Fragen, Anregungen oder aktuelle Informationen für uns? Schreiben Sie an:  
dermaflash@medizin-medienverlag.de*

den Arzt an mit dem Vorwurf, er habe zu viel abgerechnet. Lässt sich der Arzt dann auf einen Vergleich ein, folgen weitere Rückforderungen, da der Arzt damit zugibt, für vergleichbare Behandlungen früher zu hohe Gebühren berechnet zu haben. Die Anwältin rät deshalb, mit allen Privatpatienten ein Abtretungsverbot zu vereinbaren, um dieses Risiko zu minimieren. (mmh)

**Gut zu wissen!**

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



❖ **Besondere Therapien | Photodynamische Therapie**

**Gold-Nanopartikel verstärken Wirkung von 5-Aminolävulin-säure bei der Photodynamischen Therapie**

In der Medizin rücken Behandlungsmethoden auf Nanobasis zunehmend in den Fokus der Wissenschaft. Eine von ihnen ist zum Beispiel die Photodynamische Therapie (PDT) mit 5-Aminolävulin-säure (ALA), eine effektive Therapiemethode zur Behandlung der Aktinischen Keratose. In einem aktuellen Beitrag der Zeitschrift „IET Nanobiotechnology“ berichten nun Wissenschaftler der Teheran University of Medical Sciences in Teheran, Iran, von Ergebnissen einer in vitro-Studie, in der sie Gold-Nanopartikel synthetisiert haben und diese zusammen mit der 5-Aminolävulin-säure in der PDT einsetzten. Die Forscher stellten insgesamt 3 verschiedene Größen der Gold-Nanopartikel her und untersuchten mittels MTT-Test mit dem Farbstoff 3-(4,5-Dimethylthiazol-2-yl)-2,5-diphenyltetrazoliumbromid die Zellvitalität der epidermalen Tumorzelllinie bzw. die Zytotoxizität der einzelnen Gold-Nanopartikel. Es konnte offenbar gezeigt werden, dass die PDT-Effektivität von ALA durch die Anwesenheit von Gold-Nanopartikeln sich noch weiter erhöhte. Den Forschern zufolge war diese Wirkung vor allem ab einer Partikelgröße von 4 nm zu beobachten.

**Abstract aus IET Nanobiotechnol 2013; 7(4): 151-6**

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



❖ **Pädiatrische Dermatologie**

**HPV-Infektion ist keine Ursache des Naevus sebaceus**

Der Naevus sebaceus ist eine häufige kongenitale Hautveränderung, die bei den Betroffenen in der Regel bereits schon zum Zeitpunkt der Geburt oder in der frühen Kindheit typischerweise im Bereich des Gesichtes oder des behaarten Kopfes zu finden ist. Gelegentlich ist der Naevus sebaceus auch mit dem Schimmelpenning-Feuerstein-

Mims Syndrom assoziiert, ein angeborenes Fehlbildungssyndrom von Haut und Nervensystem, das mit konkomitanten schweren neurologischen, skeletalen, kardiovaskulären, ophthalmologischen und genitourologischen Erkrankungen einhergeht. Es gibt wissenschaftliche Untersuchungen, die zu dem Ergebnis kommen, dass eine mütterliche Übertragung des humanen Papillomavirus (HPV) auf das ungeborene Kind und eine daraus resultierende Infektion der ektodermalen Stammzellen möglicherweise zu der Entwicklung eines Naevus sebaceus führen könnte. Wissenschaftler des Department of Dermatology, Stanford University School of Medicine, Stanford, California, USA, haben nun kürzlich in einer Studie die Inzidenz einer HPV-Infektion bei Kindern mit einem Naevus sebaceus genauer analysiert, um Klarheit darüber zu gewinnen, ob es tatsächlich einen Zusammenhang zwischen dem humanen Papillomavirus

und der Naevus sebaceus-Pathogenese gibt. Hierzu untersuchten sie Naevus-Gewebe von 16 Kindern mittels Typen-spezifischer PCR-Reaktion auf die DNA von HPV 6, 11, 16 und 18 sowie mittels konventionelle PCR mit modifizierten allgemeinen Primern zur Aufdeckung eines breiten HPV-Spektrums. Die Biopsien wurden außerdem histologisch untersucht. Doch in keiner einzigen Gewebeprobe war HPV-DNA zu finden und auch die histologischen Untersuchungen ergaben keinen Anhalt für eine HPV-Infektion. Nach Ansicht der Wissenschaftler ist es sehr unwahrscheinlich, dass eine Infektion mit dem humanen Papillomavirus ein ätiologischer Grund für den Naevus sebaceus ist.

**Abstract aus Pediatr Dermatol 2013, Nov 14, (Epub ahead of print)**

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



❖ **Rubrik | Gesundheitspolitik**

**Mehr Schutz für Gesundheitsdaten**

Einen gemeinsamen Beschluss zur Stärkung des Datenschutzes im Sozial- und Gesundheitswesen haben die Datenschutzbeauftragten von Bund und Ländern auf ihrer Herbsttagung in Bremen gefasst. Damit wollen sie der zunehmenden Datensammlung durch Krankenkassen und andere Sozialleistungsträger entgegenzutreten. Diese würden „über das erforderliche Maß hinaus“ Gesundheitsdaten gesetzlich Versicherter erheben. Weiteren Handlungsbedarf sahen die Datenschützer bei Online-Anwendungen sowie dem Outsourcen von Datenverarbeitung im Gesundheitswesen. Sie fordern deshalb, dass das Recht auf informationelle Selbstbestimmung Basis aller Neuentwicklungen sein muss. Die Telematik-Infrastruktur müsse auch beim Einsatz der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) eine sichere Ende-zu-Ende-Verschlüsselung gewährleisten. Als größte Schwachstelle wurden unzureichende Datenschutzregeln beim Einsatz technischer Dienstleister durch Leistungserbringer gesehen. Derartige Regelungen würden nach Ansicht der Datenschützer auch das Haftungsrisiko für Ärzte verringern.

**Sicherheit für Ärzte und Patienten – mehr Informationen erhalten Sie hier**

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



## KONGRESS-TERMINE

**31. Deutscher Krebskongress 2014**  
„Intelligente Konzepte in der Onkologie (iKon)“

**Veranstalter:**  
Deutsche Krebsgesellschaft  
**Termin:** 19.02. bis 22.02.2014  
**Veranstaltungsort:**  
Berlin, Messegelände Süd  
**Info:** [www.dkk2014.de](http://www.dkk2014.de)

### DDG KOMPAKT 2014

**Veranstalter:** Deutsche Dermatologische Gesellschaft e.V.  
**Termin:** 28.02. bis 01.03.2014  
**Veranstaltungsort:** Congress Center (CCH), Hamburg  
**Info:** [www.derma.de/de/fuer-aerzte/ddg-kompakt-2014/](http://www.derma.de/de/fuer-aerzte/ddg-kompakt-2014/)

**DEWU - Deutscher Wundkongress der ICW e.V.**

**Veranstalter:** MESSE BREMEN  
**Termin:** 07. bis 08. 05.2014  
**Veranstaltungsort:** Messe und Congress Centrum, Bremen  
**Info:** [www.deutscher-wundkongress.de](http://www.deutscher-wundkongress.de)

**EAACI 2014 – European Academy of Allergy and Clinical Immunology Congress**

**Veranstalter:** EAACI  
**Termin:** 07.06. bis 11.06.2014  
**Veranstaltungsort:** Kopenhagen (Denmark)  
**Info:** [www.eaaci.org](http://www.eaaci.org)

**87. Jahrestagung der Norddeutschen Dermatologischen Gesellschaft (NDG)**

**Veranstalter:** NDGI  
**Termin:** 05.09.2014 bis 07.09.2014  
**Veranstaltungsort:** Göttingen  
**Info:** [www.ndg2014.mci-berlin.de/](http://www.ndg2014.mci-berlin.de/)

**24. Deutscher Hautkrebskongress - ADO-Jahrestagung 2014**

**Veranstalter:** Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO)  
**Termin:** 11.09.2014 bis 13.09.2014  
**Veranstaltungsort:** Kap Europa, Frankfurt a. M.  
**Info:** [www.ado-kongress.de](http://www.ado-kongress.de)

### Hinweis:

Möchten Sie im DermaFlash auch Ihre Veranstaltung/Kongress/Symposium veröffentlichen?

Senden Sie bitte Ihre Informationen an: [dermaflash@medizin-medienverlag.de](mailto:dermaflash@medizin-medienverlag.de)



## Gesundheitspolitik | Recht eGK verfassungsgemäß

Sozialgerecht hat entschieden: Gesetzlich Krankenversicherte sind ab dem 1. Januar 2014 verpflichtet, zum Nachweis ihres Versicherungsschutzes die elektronische Gesundheitskarte (eGK) zu benutzen. Dies geht aus einem Beschluss des Sozialgerichts Berlin vom 07.11.2013 (SG Berlin, Beschluss v. 07.11.2013, Az. S 81 KR 2176/13 ER) hervor.

### Urteil bestätigt die Verpflichtung der Versicherten zur Mitwirkung.

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



## Allergie und allergische Erkrankungen | Auszeichnung

### Dermatologie-Experte der Universität Kiel hat Kanert-Preis für Allergieforschung 2013 erhalten

Im Rahmen des 29. Fortbildungskongresses „Fortschritte der Allergologie, Dermatologie, Pneumologie und Immunologie“ Mitte September 2013 in Davos, Schweiz, wurde Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Weidinger, Universitäts-Hautklinik Kiel, mit dem begehrten und hochdotierten Kanert-Preis für Allergieforschung 2013 ausgezeichnet. Der Experte erhielt den Preis für seine Forschungsarbeiten über die Einflüsse epigenetischer Faktoren auf das atopische Ekzem (Neurodermitis) bzw. sein Projekt mit dem Thema „Identifizierung und funktionelle Integration epigenetischer Unterschiede in monozygoten Zwillingen mit Diskordanz für das atopische Ekzem“. „Die Epigenetik ist ein entscheidendes Bindeglied zwischen der Umwelt und den Genen. Die Entschlüsselung des Epigenoms wird uns helfen zu verstehen, wie Umwelteinflüsse während der Schwangerschaft und danach das Risiko für die Entstehung allergischer Erkrankungen beeinflussen“,

so Professor Weidinger. Die Kanert-Stiftung wurde 1993 von Herrn Horst H. Kanert als nichtrechtsfähige Stiftung in der Verwaltung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung der Allergieforschung. Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die Verleihung eines Förderpreises für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Allergieforschung.

### Mitteilung der Christian-Albrechts-Universität, Kiel

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



## Derma-Praxis | Recht

### Beweisprobleme ohne Befund

**Wer als Arzt Befund und Behandlung nicht erhebt oder nicht ausreichend dokumentiert, bewegt sich auf dünnem Eis: Der Bundesgerichtshof (BGH) hat in einem nun vorliegenden Urteil (Az. VI ZR 554/12) entschieden, dass dann in einem Arzthaftungsfall den verantwortlichen Mediziner eine weite Beweislastumkehr trifft.**

Dabei hoben die BGH-Richter die Urteile von zwei Vorinstanzen auf und entschieden zugunsten der Familie der Patientin. Diese war mit Kopfschmerzen in eine Klinik eingewiesen worden und erhielt Medikamente gegen Kopfschmerzen und Übelkeit, weil die behandelnde Ärztin keinen auffälligen neurologischen Befund erhob. Am folgenden Tag wurde bei der Patientin eine Hirnvenenthrombose diagnostiziert, an deren Folgen sie später starb. Der Ärztin wurde vorgeworfen, die klinische Verlaufskontrolle unterlassen zu haben. Damit, so die Richter, sei der Fehler nicht erst in der zu späten Diagnose, sondern bereits vorher anzusehen. Als Folge ergab sich die erweiterte Beweislastumkehr – nicht mehr die Familie der Verstorbenen müsse einen ärztlichen Fehler beweisen, sondern Ärztin und Klinik müssten belegen, dass der Tod der Patientin nicht dadurch verursacht worden war. (mmh)

### Dokumentation erforderlich

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



Derma-Praxis | Praxisführung

**Volles Programm in 5 Minuten**

**Einseitige körperliche Belastung, Bewegungsmangel, Stress – die Mitarbeiter in der Arztpraxis sind vor heute typischen berufsbedingten Beschwerden nicht gefeit. Auch an Beschäftigte in Gesundheitsberufen richtet sich das Online-Kursprogramm „Rückenaktiv im Job“.**

Der kostenlose, vierwöchige Kurs erfasst zunächst über einen Fragebogen die Be-

lastung der Teilnehmer. Daraus entsteht ein an die individuellen Bedürfnisse angepasstes Trainingsprogramm, das sich in den Arbeitsalltag integrieren lässt. Die Übungseinheiten am Arbeitsplatz nehmen täglich drei mal fünf Minuten in Anspruch. Einzige Voraussetzung ist ein Internetzugang. Tipps für Übungen zu Hause und eine aktive Freizeitgestaltung ergänzen das Programm. Die Übungen und Informationen werden gesammelt und lassen sich ausdrucken, sodass die Anleitungen auch für die Zeit nach dem Kurs verfügbar sind. Das übergreifende

Portal zur betrieblichen Gesundheitsförderung bietet außerdem Checklisten für die Bedarfsanalyse und Maßnahmenplanung rund um das Thema Arbeit und Gesundheit. (mmh)

**Gesünder arbeiten**

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



Foto: Tourismusverband Wilder Kaiser

Lifestyle | Freizeit & Reisen

**Skigymnastik: Jetzt auf die Piste vorbereiten**

Wer im Winter wieder auf Skiern oder Snowboard unterwegs sein will, sollte sich langsam wieder in Form bringen: Ohne ausreichendes Training für Beinmuskeln und Gelenke riskiert man nicht nur Muskelkater nach dem ersten Tag im Hang, sondern auch Verletzungen. Sportmediziner und Leistungssportler raten, rechtzeitig Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Dehnfähigkeit und Koordinationsvermögen auf Stand zu bringen. Skigymnastik ist angesagt, am besten ab sofort. Der Idealzustand: Mindestens zwei Trainingseinheiten pro Woche über wenigstens sechs Wochen hinweg. Für die optimale Saison-Vorbereitung hat das Wintersport-Portal skiinfo.de ein professionelles Übungsprogramm zusammengestellt. So lassen sich mit Wedelhüpfen, Abfahrtshocke und Ausfallschritt Fitness und Muskelgedächtnis trainieren. Über die acht Basisübungen hinaus finden sich hier außerdem fünf Übungen ohne Zusatzgeräte, die das Bundeslehrteam

Alpin des Deutschen Skiverbandes ausgewählt hat. Zusätzlich gibt es Expertentipps zur Risikovermeidung. (mmh)

**Fit für die Abfahrt**

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



Lifestyle | Kunst & Kultur

**Auf Mozarts Spuren**

Schon zu Lebzeiten ein Superstar, ist die Begeisterung für Wolfgang Amadeus Mozart auch 222 Jahre nach seinem Tod ungebrochen. Die neue Website „mozart.com“ beleuchtet alle Facetten des musikalischen Ausnahmementals und nutzt dafür aktuelle Webtechnologien für ein bruchloses Eintauchen in Leben, Werk und Zeit des Komponisten.

Die Website nutzt den gesamten Bildschirm und untermalt die Informationen mit zahlreichen zeitgenössischen Abbildungen ebenso wie mit Fotos aus aktuellen Operaufführungen. Die Musik kommt nicht zu kurz – während man auf der Website stöbert, kann man über den integrierten Player aus verschiedenen Stücken die akustische Begleitung auswählen. Ja nach Interesse und vorhandener Zeit lässt sich in aller Ruhe durch die einzelnen Kapitel blättern - oder man springt über die aufklappbare Zeitleiste direkt zu wichtigen Lebensstationen oder wichtigen Werken. Die umfassende Biographie ergänzen ein Porträt des Pianisten Lang Lang als Beispiel

für ein Wunderkind im Geist Mozarts sowie die Vorstellungen von Sehenswürdigkeiten, Institutionen und Veranstaltungen rund um Wolfgang Amadeus Mozart. (mmh)

**Vom Wolferl zum Superstar**

DERMAFlash @ Direktlink / hier klicken



IMPRESSUM



DERMAFlash – Newsletter für Dermatologen und Allergologen  
1. Jahrgang 2014  
Ausgabe Februar 2014  
www.DERMAFlash.eu

**VERLAG:**  
MedienCompany GmbH  
Medizin-Medienverlag  
Amselweg 2 · 83229 Aschau i. Chiemgau  
Tel. 08052-95 11 966 · Fax: 08052-95 11 968  
www.mediencompany.de  
www.medizin-medienverlag.de  
Geschäftsführung: Beate Döring



**REDAKTION:**  
Dr. med. Susanne Schweizer (drs)  
Martin Herbaty (mmh)  
E-Mail: dermaflash@medizin-medienverlag.de

**MEDIABERATUNG:**  
Monika Schroeder  
Tel. 089-29084022  
E-Mail: dermaflash@medizin-medienverlag.de

Bildhinweise: fotolia.com  
Titel-Logo: © Maksim Samasiuk - Fotolia.com  
ISSN 21939489 (Print)  
© 2014 · MedienCompany GmbH  
Medizin-Medienverlag  
Aschau i. Chiemgau / München